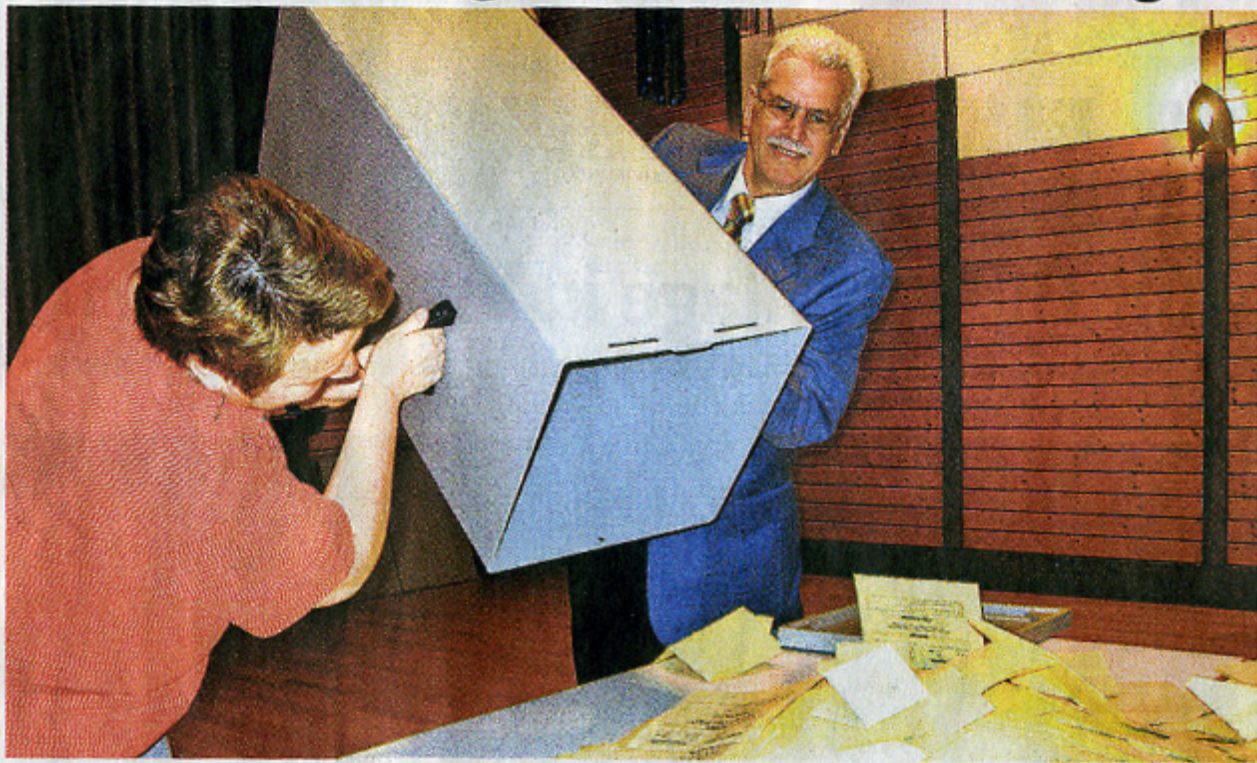


Entscheidung fiel bei der Stichfrage



Drei Mal wurden die Stimmzettel in Obermichelbach gezählt, dann stand der Bürgerwille fest: Demnach soll das Wohnhaus auf dem Anwesen Burgstallstraße 6, wie berichtet, erhalten bleiben. Dies wurde aber erst bei der Auswertung der Stichfrage deutlich: Zuvor hatte sowohl das von der CSU getragene Ratsbegehren eine Mehrheit (52,4 Prozent) auf sich vereinen können als auch das Bürgerbegehren (60,8 Prozent). Mit der Wahlbeteiligung von 49,6 Prozent ist man „recht zufrieden“. Auffallend hoch war die Zahl ungültiger

Stimmen: 12,8 Prozent beim Ratsbegehren, 11,5 Prozent beim Bürgerbegehren und 4,6 Prozent bei der Stichfrage. Die Bürger haben den Kompromiss gewünscht, deutet Bürgermeister Hum das Ergebnis. Ähnlich sieht das auch SPD-Gemeinderat Günther Lehner. Allerdings: „Die CSU hat die Lektion erhalten, dass sie nicht einfach Beschlüsse durchpeitschen kann“, so Lehner. Er hofft nun, dass das Gremium wieder zur gemeinsamen Sacharbeit zurückfindet (zu den weiteren Plänen siehe auch nebenstehender Bericht). F.: Goecke